

RINGENBERG 28. OKTOBER 2018

Ehrentag für die fleissigen Helfer

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Personen ehrenamtlich tagtäglich um ihre Mitmenschen kümmern – genauso sieht es auch die Leitung des Alters- und Pflegeheim Sunnsyta. Deswegen gibt es jedes Jahr einen Tag, an dem die Freiwilligen geehrt werden.



Alle freiwilligen Helfer leisten mit grosser Freude ihren Einsatz.

Foto: Michael Schinnerling

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 168868
28.10.2018 – 12:13 Uhr
Autor/in: Michael Schinnerling/Redaktion

MEHR ZUM THEMA



RINGENBERG 29. JUNI 2018

Erfreuliches Jahr für Gemeindeverband

Im Altersheim Sunnsyta Ringgenberg ist alles im grünen Bereich. Fortbildung, Personalbestand und Qualität sind messbar... [MEHR](#)



SUNNSYTA RINGENBERG 26. JUNI 2018

Jubel und Heiterkeit beim Sommerfest

Wenn man in der Sunnsyta Ringgenberg tanzt, singt und lacht, dann ist wieder einmal Sommerfest. Gemeinsam genossen... [MEHR](#)

Still war es im Kirchgemeindehaus Ringgenberg als Niklaus Schnider von Pro Senectute über Themen wie Vorsorgedokumente, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Anordnung im Todesfall und das Testament referierte. «Wozu brauchen Sie überhaupt einen Vorsorgeantrag? Wer bezahlt Ihre Rechnungen, wenn Sie selber es nicht mehr können? Wer kümmert sich um Ihr Haustier? Wer sorgt für Sie?», fragte Schnider die 70 ehrenamtlichen Helfer. «Den Vorsorgeauftrag benötigen Sie, wenn Sie urteilsunfähig werden. Durch einen Unfall oder Erkrankung ist das von heute auf Morgen möglich». Vertretung im Rechtsverkehr, Vertretungspersonen für den Bereich Vermögenssorge, Anordnung im Todesfall und das Testament waren die intensiven Themen, die vorgestellt wurden.

«Ich habe noch nie darüber nachgedacht, nun werde ich mich damit allerdings beschäftigen» erklärte Käthi Schiess. «Ich wusste es schon, fand allerdings die Details sehr spannend, die wir noch als Info bekamen», kommentierte Stephan Zumbrunn. Es gab kein Tabu beim Fachreferat und bei den Fragen. «Es sind halt Themen, über die man nicht gerne spricht, die aber dennoch sehr wichtig sind. So hat Pro Senectute einen sehr gut dokumentierten Docupass, in dem alles sehr übersichtlich aufgelistet ist. Oder sprechen Sie einfach uns an. Wir helfen gerne, die richtigen Stellen aufzusuchen», erklärte Hans Beer, Leiter der Sunnsyta. Als Ansprechpartner für Fragen steht Pro Senectute immer bereit. «Ob Finanzen, sportliche Betätigung, Gesundheit,

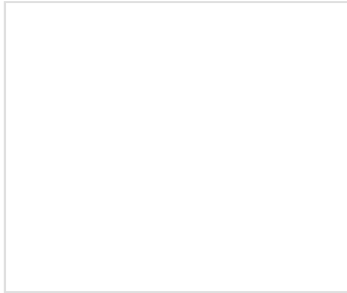
liess Daniela Winkler von Pro Senectute wissen. Die freiwilligen Helfer durften sich nach dem Referat mit einem Apéro und einem Mittagessen aus der Küche der Sunnsyta verwöhnen lassen.

Werbung

Warum wird man freiwilliger Helfer?

«Ich fühle mich gut und gebe den Leuten etwas zurück. Als meine Mutter in der Sunnsyta war, erlebte ich die Herzlichkeit, wie man mit den Leuten umging. Nach dem Tod meiner Mutter war klar, ich will hier helfen», so der 61-jährige Stephan Zumbrunn. Zirka 200 Freiwillige sind über das ganze Jahr abwechselnd im Einsatz und leisten zirka 1500 Stunden Freiwilligenarbeit zugunsten der Sunnsyta Bewohner. Und ein Blick in den Saal zeigte, es gibt von jungen bis zu älteren Personen einen bunten Mix an Helfern.

Die 39-jährige Nicole Brügger-Schmid hilft seit sieben Jahren. «Ich bin gerne mit Leuten zusammen, es bringt mir sehr viel und ich hoffe, den Leuten auch. Ich gehe mit den Menschen im Rollstuhl gerne zwei Stunden spazieren und fühle mich sehr gut dabei». Es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen. Die 64-jährige Käthi Schiess zum Beispiel macht ihre Einsätze in der Cafeteria. «Seit zehn Jahren bin ich mit Freude dabei. Ich komme ja vom Dorf, und hier trifft man sich, man kennt sich und hat immer wieder Neues zu berichten. Wir sind die sozialen Kontakte für die Leute». Die Genugtuung, Befriedigung und das Herz voller Freude für die Aufgabe, ist bei allen freiwilligen Helfern rauszuhören.



Und was noch alle gemeinsam habe: Die Vorträge waren sehr gut und perfekt vorgetragen, liess man

wissen. «Für uns sind alle Helfer eine enorme Bereicherung. Auch der Sozialhund Ulani, der wöchentliche Besuche bei den Sunnsytabewohnern macht, war mit seiner Begleiterin Esther Beutler am Ehrentag eingeladen. Wir von der Sunnsyta schätzen und wissen um die Wichtigkeit von jedem, der sich einbringt. So ein Dankestag soll von uns ein Dankeschön und eine Anerkennung für die Leistung über das ganze Jahr sein», so Beer.

[DRUCKVERSION](#)

[IHRE MEINUNG](#)

[ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN](#)

[TEILEN](#)

Anzeigen

Alters- & Pflegeheim
Brienz EGW
an der Hauptstrasse 256
Donnerstag, 1. Nov., 10.00 Uhr:
VERNISSAGE
BILDER VON HANS FISCHER
Musikalische Umrahmung:
Margrit Amacher, Schwyzerörgeli

LIVTA
Ihr Immobilien-Servicehaus
Unterhalt
Ihre Rückendeckung in Haus-
wartungen, Reinigungen,
Umgebungsarbeiten, Unterhalt.
LIVTA AG · 3800 Unterseen
Tel. 053 828 33 33 · www.livta.ch